

Sowjetunion als der führenden Kraft der internationalen Arbeiterbewegung.

Die III. Parteikonferenz, die im März 1956, wenige Wochen nach dem XX. Parteitag der KPdSU, stattfand, stand bei ihren Beratungen und Entscheidungen im Zeichen der vom XX. Parteitag aufgeworfenen Fragen. Das Charakteristische der III. Parteikonferenz bestand darin, daß, von der Beurteilung der neuen Lage ausgehend, ein konkretes Programm ausgearbeitet wurde, das zeigte, was auf dem Wege zu einem dauerhaften Frieden und zum Sozialismus in Deutschland vorwärts führt.

Die III. Parteikonferenz hat in bezug auf die Friedenspolitik, den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und die Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht sowie zu der Frage der Wiedervereinigung und der Perspektive Deutschlands und in bezug auf die Herbeiführung eines neuen Verhältnisses zur Sozialdemokratie den Standpunkt der Partei ausgearbeitet. Die III. Parteikonferenz war aber noch nicht in der Lage, alle Konsequenzen aus den Beschlüssen des XX. Parteitages der KPdSU zu ziehen. Aber die von der Parteikonferenz angenommene Direktive über den zweiten Fünfjahrplan und der Beschluß über die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und die Sicherung der demokratischen Gesetzlichkeit in der Deutschen Demokratischen Republik zeigten den Beginn der Änderung in unserer Politik, die sich aus der neuen Weltlage ergab.

Im Zusammenhang mit diesen Aufgaben erklärte die Parteikonferenz, daß die Meisterung der fortgeschrittenen Technik, die Verwirklichung der sozialistischen Ökonomik und der Kampf gegen die imperialistischen und reaktionären bürgerlichen Ideologien ein höheres sozialistisches Bewußtsein erfordern. Der Maßstab für die Parteiarbeit, das ist die Durchführung der Aufgaben des Fünfjahrplanes, die Erziehung der Parteimitglieder zur verantwortungsbewußten Durchführung der Beschlüsse, die Entfaltung der Kritik von unten zur Beseitigung der Mängel und Fehler und die systematische Kontrolle der Durchführung der Aufgaben durch die leitenden Parteiorgane.

Das Zentralkomitee hat bei der Beurteilung des XX. Parteitages der KPdSU und seiner Ergebnisse eine grundsätzlich richtige Entscheidung getroffen, konsequent die großen und kühnen Ideen und